

Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung (Schwetschke). — Redakteur Dr. Schadeberg.

Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N 207.

Halle, Dienstag den 6. September
Hierzu eine Beilage.

1853.

Deutschland.

Berlin, d. 3. Sept. Se. Majestät der König kam heute Morgen gegen 8 Uhr nach Schloß Bellevue, wo um 10 Uhr Ministerrath stattfand. Derselbe endigte gegen 1 Uhr. Nach demselben empfing Se. Majestät in Anwesenheit des Minister-Präsidenten und Alex. v. Humboldt, den mexikanischen Gesandten General von Uraga in einer Privat-Audienz. Dem darauf stattfindenden Diner wohnten die Prinzen Karl und Friedrich Karl bei. Außerdem waren zu demselben die sämtlichen Herren Minister, General v. d. Gröben und Präsident v. Uechtritz befohlen.

Der Herzogl. Sachsen-Altenburgische Staatsminister v. Parisch ist heute wieder von hier abgereist.

Nach der „National-Ztg.“ beabsichtigt die Regierung in der Zoll-Conferenz einen Antrag auf Freiegebung der Getreide-Einfuhr einzubringen.

Die vor einiger Zeit verbreitet gewesene Nachricht, daß Se. Maj. der Kaiser von Rußland sich nach Warschau und von dort nach Deutschland begeben werde — eine Nachricht, die vor kurzem widerrufen wurde — dürfte, nach neueren Mittheilungen dennoch bald zur Wahrheit werden. Die Reise des Kaisers nach Deutschland hält man hier für um so wichtiger, als man von ihr die definitive Abwicklung der orientalischen Differenzen erwartet.

Das „Corresp.-Bur.“ schreibt: Die Angelegenheit des sogen. Märzkomplottes schreitet jetzt, nachdem der Stadtgerichtsrath Holzappel an Stelle des bisherigen Untersuchungsrichters Schlichte die Leitung des Prozesses übernommen hat, rasch vor, und steht nunmehr die baldige Erledigung der Sache zu erwarten. Wie das „C.“ hört, wird der Untersuchungsrichter in Gemeinschaft mit dem Staatsanwalt, Hrn. Möner nächstens eine Reise nach Mecklenburg antreten, welche der Beschleunigung der Angelegenheit sehr förderlich werden dürfte.

Literarischer Tagesbericht.

Die Portenser. Ein dramatisches Gedicht von Albert Türk. Berlin, New-York und Adelaide. Verlag von J. A. Wohlgenuth. 24 Sgr.

(Schluß aus Nr. 206.)

Der vierte Akt stellt uns die Verlegenheit der Römlinge zu Pforta über das Schicksal ihres Gefangenen Justus Herzog dar, der inzwischen durch Hinterlist in ihre Gewalt gerathen. Sie sind entschlossen, ihm ans Leben zu gehen. Sie wollen ihn an das bischöfliche Gericht nach Naumburg abliefern. Aber der Weg dorthin ist ihnen verlegt, die ganze Umgegend ist voller Kriegsvolk, „Reherbänden“ des Kurfürsten Moriz, der ein Heer sammelt, um die Reichsacht gegen Magdeburg zu vollziehen. Man entschließt sich, den Gefangenen in die alten Ruinen der Altenburg zu verbergen, um ihn von da aus in der Stille der Nacht und auf verborgenen Wegen in die Hand des Bischofs nach Naumburg abzuliefern.

Unterdessen trifft Kurfürst Moriz auf dem Schlosse der Altenburg ein, zahlreiches Gefolge begleitet ihn. Evangelische Abgesandte aus Erfurt erinnern den Fürsten an sein protestantisches Gewissen und bringen in ihn, die Partei des Kaisers und der Mönche zu verlassen. Sie sprechen für Magdeburg und mahnen ab von der Vollziehung der gegen diese Stadt ausgesprochenen Reichsacht. Hestius sagt:

„Wir thun so gern auf unsre Fürsten Holz!

Ein stillgemüthlich Wort der alten Zeit,

Um unsern Patriarchen möchten wir

Uns friedlich lagern, unter seines Daches

Bereiten Schatt'n Glauben, Wissen, Kunst,

Deutschlands Palladium, fuchsen heimlich uns

Doch endlich einmal in der Pein math fuchsen!

Der Fürst reißt „die Niegel seines Herzens“ auf:

„Euch sei's vertraut — doch euch nur sei's vertraut —

Ich breche mit dem Kaiser! Dieser Karl —

Der fähig Karl von Hab such't heißen sollt!

Ein Pfaff, ein Gleichner ist er! Alle Welt

hat er verübt, auch mich hat er getäuscht!

Ich glaubt' an seinen Edelmut, vertraut!

Auf sein: „Ich führe Krieg nicht mit den Todten“

Dies Kaiserwort an Luthers Grab; — verfolgte

Des alten Leuen Spur, der großen Rache

Schleichweg — und find' in einer Wüste mich

Vor seiner Reute, dem zerrissenen Deutschland.

Da ist nichts Heiliges vor seiner Bier,

Vor seines Aberglaubens blinder Wuth;

Falsch jedes Wort und ehelos seine Etre!

Denn in der römischen Arena wütht

Er unsern Glauben, unsre Freiheit hin

Und hiet zuletzt noch in das Herz des Freundes.

— Wir denken aus dem kurzen Lager

Vor Magdeburg gar eine kurzzeitige

Kriegsschul' zu machen, unbedacht dort

Ein Heer zu sammeln, das mit nächstem Lenz

Sich auf den Feldern Deutschlands unter meiner

Glücksfahne soll entfalten! Der Altar

Der reinen Götterleh' im Vaterland

Heißt eine Kirch' aus Erz, heißt einen Wall

Von Panzermännern, eine Ludwigsmauer —

Denn das Wort sie sollen lassen kahn — bei Gott!

—

Der fünfte und letzte Akt führt uns in den alten Thurm der Burgruine, wo Justus nach einem qualvollen Belagerungsversuche dem Tode geweiht wird. Durch eine Mitwisslerin des Komplotts wird die Noth des Gefangenen verrathen. Seine Freunde und die Umgebung des Kurfür-

einer raschen Waffenthat ihre Württen zur thätigen Mithülfe, eventuell zum Einlaufen in die Dardanellen, zwingen solle; daß endlich die Regierung der nordamerikanischen Freistaaten sich bereit erkläre, den Sultan mit allen ihr zu Gebote stehenden Mitteln zu unterstützen."

Paris, d. 1. September. Die Polizei hat heute oder vielmehr gestern Abends eine ganz dictatorische Maßregel erlassen. Sie hat nämlich den Preis des Brodes für die nächsten 15 Tage mit 40, resp. 32 Centimes per 2 Pfd. beibehalten, obgleich die Mehlpreise in keinem Verhältnisse zu diesen Brodpreisen stehen, indem sie bedeutend gestiegen sind. Diese Maßregel, die man übrigens schon unter Louis Philippe in Anwendung gebracht, hat große Sensation gemacht. Sie scheint durch die große Aufregung, die unter den arbeitenden Classen wegen des theuren Brodes herrscht, hervorgerufen worden zu sein. Gestern Abends waren alle Bäckereien von Paris so zu sagen belagert. Man glaubte, daß das 4 Pfund-Brod den nächsten Tag 10 Cent. mehr kosten würde, und jeder wollte sich noch einen Vorrath verschaffen. An mehreren Orten verweigerten die Bäcker das Brod. Man stürmte die Läden, kurz, Alles hatte ein sehr beunruhigendes Aussehen. Die Ordnung der Polizei-Präfecten hat dieser Aufregung Einhalt gethan.

Man behauptet fortwährend noch, der Kaiser sei in Paris. Die Fahne der Aulicarien ist jedoch nicht aufgezogen, was freilich nicht beweist, daß er nicht heimlich hier ist. Nach den Einen sind es die orientalischen Angelegenheiten, nach den Andern die Getreidefrage, was ihn nach Paris gerufen habe.

Paris, d. 1. September. Die Entschädigung, welche den Bäckern von Paris im Namen der Regierung versprochen ist, wird in dem Falle, daß die Getreidepreise bald herunter gehen, wohl darin bestehen, daß die Brodpreise eine Zeit lang auf der bisherigen Höhe erhalten werden. Sollten aber die hohen Preise sich längere Zeit behaupten, so wird sich die Regierung wohl zu Geld-Entschädigungen entschließen müssen — ein sehr bedenkliches Experiment für die Finanzen! — Man weiß bereits, daß nach Beilegung der orientalischen Frage die Cabinette auf die Räumung Roms durch die Franzosen bringen werden.

Das Zuchtpolizeigericht von Lille hat einen Milchhändler, der das vom londoner revolutionären Comité ausgegebene Papiergeld zu verbreiten gesucht hatte, zu zwei Monaten Gefängniß und 50 Frs. Geldstrafe verurtheilt. Die Bots, die man bei ihm fand, lauteten auf 1 Fr. Sie trugen auf der einen Seite die Aufschrift: „Republicanische Allianz der Völker. Gut für Einen Franken“, und auf der anderen die Unterschrift von zwanzig Mitgliedern des revolutionären Comité, worunter Mazzini, Ledru-Rollin, Caussidière, Voichot u. Diese Zettel sind nach Herstellung der Republik in Frankreich zahlbar.

Orientalische Angelegenheiten.

Die „National-Zeitung“ bringt folgende Correspondenzen aus Konstantinopel:

Konstantinopel, d. 22. Aug. Ich glaube Ihnen nicht verhehlt zu haben, daß man im Abendlande sehr leicht die Rechnung ohne den Wirth machen konnte, wenn man der Pforte zumuthete, sich den Vorschlägen der vier Großmächte unbedingt zu fügen, und dabei nicht in Anschlag brachte, daß hier die Verhältnisse aus ganz anderem Lichte betrachtet zu werden pflegen, als man etwa an der Seine oder Themse darauf fallen zu lassen für gut findet. Es kann also auch nicht überraschen, daß die Pforte sich erst nach längeren Beratungen, die beinahe schon ein vermeintliches Ergebnis geliefert hatten, zur Annahme des Wiener Notenentwurfs dem Grundsatze nach entschloß, sich dabei aber gewisse Modifikationen vorbehielt, in Betreff deren nunmehr abgewartet werden muß, ob sie den Bei-

fen Moris stürmen zu seiner Befreiung herbei, während Justus im Thurne mit seinen Verfolgern um das Leben ringt. Justus schleudert gegen den Abt Andreas einen Stein und streckt ihn damit zu Boden. Der Jagdubd fällt ihm mit einem Speer, dann mit dem Waidmesser an, und in dem Augenblicke, wo Justus den Todesstoß empfangen soll, stürmt Friedrich von Trocha herein und rennt dem Jagdubden das Schwert durch den Leib. Nachdem alle Thaten gethan — da erscheint denn auch Sr. Magnificenz der Rektor Meibohm, des Fürsten „Angesicht zu schauen.“ Den Schulpsittler und dessen breite Schmelzschelphrasen fertigt der Kurfürst schließlic mit scharfem Worte ab.

Alumnen — so benennt ihn eure Brief —
Den Justus nehm' hinstatt ich selbst
In meine Lehr'; auch diesen Trocha streng
Waldesfen Freibeitsfranz anschlag!
Von euch, Magnificenz, nehm' ich — zur Straf' —
Aus derd' Erlenzwinger! — — —
— — — Fast spürt ich Luft,
— — — Euch die Alumnen all hinwegzunehmen
Und in des Lebens Schule sie zu thun:
Fast spürt' ich Luft, die Pforte anzuschließen!
Doch — mag das Lohde dann begraben ruh'n
Und auf dem Hügel Blum' an Blume sprechen!
Siehst Ursache nur, so diesen Beiden gleichen,
Magnificenz, daß ich mit stolzer Hand
Aus eurer Schule sie als deutsche Eichen
Verpflanzen darf ins deutsche Vaterland!
Jetzt, Jungen, auf, zum Sieg mich zu geleiten,
Mit deutscher Kraft und uns Deutschland zu erkreiten!
Mit unserm Blute wie mit Morgengrößen
Die alte Nacht der Zwietracht zu erlösen!
Mit unserm Blute zwischem Glaub' und Frieden
Die Kückette wieder fest zu schmeiden!
Mit unserm Blute auf eurer Brust zu schreiben:

fall des Petersburger Cabinets finden werden. Uebrigens wird in den Rüstungen keine Erschlaffung bemerkbar; ja, es sollen im Gegentheile neue Aushebungen angeordnet sein, und man erwartet von einem Tage zum andern die Ankunft der tunesischen Flotte so wie des Restes der ägyptischen Hülfstruppen.

Konstantinopel, d. 22. Aug. Der Vorschlag der vier Großmächte, betreffend die Auslieferung mit Rußland, ist zurückgewiesen worden. Das Ministerium wollte diese Entschliessung nicht aus eigener Machtvollkommenheit nehmen. Erst auf Grund einer Abstimmung im Schoofe eines großen Medschlis, welches vor drei Tagen saß, hat es sich für die Verwerfung, die indes keine unbedingte ist, entschieden. Sie fragen: was wird nun werden? — Vorerst werden die Unterhandlungen weiteren Fortgang nehmen, denn es sieht nicht zu erwarten, daß Rußland so entschlossen zum Kriege ist, um die Rückantwort des Divans als Motiv zur Schwertergreifung aufzufassen. Diese kühne Hartnäckigkeit hatte kaum Jemand der türkischen Staatsleitung zugetraut; sie ist das Resultat am meisten der weit vorgeschrittenen Rüstungen, die nunmehr bereits im Stande sind, einen Stützpunkt zu liefern; auch mag andererseits, und zwar ungeachtet es mit der Proposition allen vier Großmächten Ernst zu sein schien, diplomatischer Einfluß dabei im Spiele sein. Die türkischen Rüstungen dauern fortwährend fort. Man hat allmählig in Bulgarien, d. h. zwischen der niederen Donau und dem Balkan eine Armee versammelt, wie sie die Türkei zuvor noch nie im Felde besessen, zudem sind die Festungen lediglich in Stand gesetzt, und falls sie mit derselben Energie wie 1828 und 1829 vertheidigt werden, wird eine jede von ihnen eine sechsmonatliche Belagerung auszuhalten im Stande sein. Dieses gilt namentlich von Silistria, welches von einem Kreis detachirter Werke umgeben worden ist, die seine Wirkungssphäre mehr wie verzehnfacht und es in den Stand gesetzt haben, eine ganze Armee in den Schutz seiner Kanonen aufzunehmen.

Dermisoties.

Die vierzehnte Versammlung Deutscher Philologen, Schulmänner und Orientalisten, die am 28. September d. J. und an den folgenden Tagen zu Altenburg gehalten werden sollte, wird wegen der Trauer um den verewigten Herzog Georg von Sachsen-Altenburg in diesem Jahre nicht Statt haben.

— Aus Gummerzbach, im August. Ueber das Treiben einiger Religionssecten in hiesiger Gegend theilt die „Elf. Ztg.“ Folgendes mit: In den Gemeinden Kierspe und Halver findet man Nachts an in den Wäldern gelegenen Teichen oder Sümpfen nackte Gestalten, mit denen die eigenhümlichsten feierlichen Handlungen vorgenommen werden. Ein Sünden-Abwaschen und Neu-Taufen ist der Schluß der Ceremonien. In Wipperfurth haust wieder eine andere Religionssecte und macht viel von sich reden.

Nachrichten aus Halle.

Am 5. September.
— Gestern Abend gegen 8 1/2 Uhr traf Sr. Maj. der König, welcher Potsdam um 4 Uhr verlassen hatte, auf hiesigem Bahnhofe ein und setzte nach kurzem Verweilen die Reise nach Merseburg fort, wofelbst das Nachtlager gehalten werden soll.

Aus der Provinz Sachsen.

— Merseburg, d. 5. Sept. Gestern bot unsre Stadt einen überaus bewegten Anblick dar. Die erwartete Ankunft Sr. Majestät des Königs führte uns vom frühen Morgen an eine zahlreiche Menge von Hältern zu, welche in die festlich geschmückten Straßen, deren Häuser mit Blumen und Laubgewinden verziert waren, einzogen. Die an-

Der Lorbeer grünt, der Deibaum ist im Treiben.
Zum Siege! Ja! durch jeden Wall hindurch,
Den Fürkennig und Pfaffenrutz geschaffen!
Zum Siege! Ja! Denn gar ein feste Burg!
Ist unser Gott, ein' gute Wehr' und Wosfen!

In neuesten Schriften sind erschienen:
Barow, Julie, Novellen. 2 Bde. Leipzig. 2 Thlr. 15 Sgr.
Halm, K., Cicero's ausgewählte Reden erklärt. 4 Bänden. Die Rede für Publius Sestius. Leipzig. 10 Sgr.
Hartstein, G., Fortschritte in der englischen und schottischen Landwirtschaft. 1. Abth. Vom englischen und schottischen Düngerwesen. Bonn. 28 Sgr.
Hertlein, F. K., Xenophons Cyropaedia; erklärt. II. Bändchen. Leipzig. 15 Sgr.
Kehrer, F., das Blut in seinen krankhaften Verhältnissen. Ein Beitrag zur Pathologie. Giessen. 1 Thlr. 15 Sgr.
Loach, E., die christliche Mythik nach ihrem geschichtlichen Entwicklungsgange vom Mittelalter und in der neueren Zeit dargestellt. 2 Bde. in 1 Bde. Königsberg. 2 Thlr. 20 Sgr.
Petersen, J., und G. Fremy, Handbuch der Chemie für Gewerbetreibende, Künstler und Ackerbauende. Mit 24 lithograph. Tafeln. 1. Hft. Leipzig. 15 Sgr.
Der Proceß gegen den Jesuiten G. Dombrowsky zu Wolfenbüttel wegen Gattens mordes durch Vergiftung, verhandelt vor dem Schwurgericht zu Wolfenbüttel am 28. Juli u. d. folgenden Tagen 1853. Wolfenbüttel. 5 Sgr.
Raschig, F. E., ausgewählte Fabeln des Phaedrus, erklärt. Leipzig. 6 Sgr.
Richter, A. L., Lehrbuch des katholischen und evangelischen Kirchenrechts mit besonderer Rücksicht auf deutsche Zustände. 4. verb., zum Theil umgearb. Auflage. 3 Thlr.
Simrod, A., Handbuch der Deutschen Mythologie mit Einschluss der nordischen. 1. Buch: Die Götter der Welt und der Völker. Bonn. 28 Sgr.
Der Soldaten-Sonntag. Geschichten und Erzählungen von Anatole de Ségur. Uebersetzt nach der 3 französischen Ausgabe. Mit 1 Originalholzschnitt. Dresden. 7 1/2 Sgr.
Winkler, G., der Autodidactische Botaniker oder erfahrungsgemäße und zweckentsprechende Anleitung zum Selbststudium der Gewächskunde. 1 Hft. mit 3 Tafeln Abbildungen. Leipzig. 10 Sgr.

kommenden Eisenbahnzüge brachten Tausende von Fremden. Zum Empfangen Sr. Majestät, deren Ankunft kurz nach 9 Uhr Abends erfolgte, hatten sich die Bürgerhüten, die Kaufmannschaft und die Innungen von der an dem Gottbardssthor errichteten Ehrenpforte an zu beiden Seiten der Gottbardsstraße aufgestellt. Der König, welcher durch ihre Reihen fuhr, nahm sein Absteigequartier auf dem Schlosse, woselbst ihm eine Abendmusik gebracht wurde, während die Stadt glänzend illuminiert war. Heute nach Abhaltung der großen Parade bei Roszbach wird Sr. Majestät hierher zurückkehren und einem Chorgefang in der hiesigen Domkirche beiwohnen.

Das unmittelbare Reise-Gefolge Sr. Maj. des Königs besteht aus folgenden Personen: Oberst-Kämmerer, Minister des königlichen Hauses, Graf zu Stolberg-Wernigerode, General-Adjutant, General der Kavallerie von Neumann, Ober-Hof- und Hausmarschall Graf von Keller, Flügel-Adjutant, Oberst von Schöler, Flügel-Adjutant, Oberst von Avenleben (stellvertretender Oberstallmeister), Flügel-Adjutant, Major von Schlegell, Flügel-Adjutant, Hauptmann von Eoen, Flügel-Adjutant, Rittmeister Graf von Bischoff, Geh. Kabinettsrath Plaire, General-Stabs-Arzt der Armee, Leibarzt Sr. Maj. des Königs, Dr. Grimm, Geh. Reg.-Rath Niebuhr, Stellvertretender Reise-Postmeister Ober-Post-Direktor Strahl, Geh. Kämmerer Schöning, Hofrath Dahms, Hofmarschall-Amts-Registrator Wedding, Hofrath Schneider, Geh. Kabin.-Secret. Noël, Geh. expedirender Secretair Förster und Geh. Secretair von Madeweiß.

An fürstlichen Personen befinden sich noch in Merseburg: Se. K. Hoheit Prinz von Preußen, Se. Königl. Hoheit der Herzog von Cambridge, Se. Königl. Hoheit Prinz Carl von Baiern, Se. Königl. Hoheit Prinz Carl von Preußen, Se. Königl. Hoheit Großherzog von Sachsen-Weimar, Se. Königl. Hoheit Prinz Adalbert von Preußen und Se. Hoheit Herzog von Sachsen-Coburg-Gotha.

An ausländischen Generalen und Offizieren sind anwesend: Der Kaiserl. Russische General von Bentendorff, der Königl. Englische General en Chef Viscount Harding, der Königl. Englische Master of the Ordnance General-Lieutenant Baron v. Raglan, zwei Königl. Engl. Stabsoffiziere, der Kaiserl. Oester. Feldmarschall-Lieutenant Fürst Thurn- und Taxis, der Kaiserl. Oester. Oberst Baron Ramming, der Kaiserl. Oester. Major Müller, der Kaiserl. Oester. Rittmeister, Graf von Széchenyi, Major v. Witzleben, Command. des Herzogl. Coburg-Gotha'schen Contingents, und 4 Offiziere desselben.

An Königl. Preuß. Generalen, Offizieren und höheren Staatsbeamten: Kriegsminister, General-Lieutenant von Bonin, der Adjutant desselben, Commandirende General des IV. Armeekorps, General-Lieutenant Fürst Radziwill, Chef des Generalstabes des IV. Armeekorps Oberst Freiherr von Moltke, der Oberpräsident der

Provinz Sachsen von Witzleben, der General-Major von Göhe, Commandant, der Major von Garten in der GenSB'armerie, der Intendant des IV. Armeekorps Ahrends, der Hauptmann von Hochstedter, Platz-Major, der Hauptmann von Koke, Commandeur der Königswache, der General-Lieutenant und commandirende General des 2. Armeekorps von Grabow, der Chef des großen Generalstabes, General-Lieutenant von Reyer, der General-Lieutenant von Hirschfeld, General-Major von Münchow und General-Major von Berg.

— Naumburg. Unter dem Zulauf von Tausenden ward am Abend des 1. Septbr., vom schönsten Wetter begünstigt, an der gewöhnlichen Ueberfahrtsstelle bei der Henne von der hierher gekommenen Pionier-Abtheilung eine Schiffsbrücke geschlagen, die gleich der andern Schiffsbrücke, welche am 5. Sept. bei dem nahen Schönburg eingefahren wird, bis zum 11. stehen bleibt und so lange statt der Fähre zum Übergange benutzt wird. — Wegen der Zurückstungen zum Empfange des Königs auf Schloß Goseff ist dem Publikum der Zutritt zu den dasigen Anlagen vom 1. Sept. bis zum 10. untersagt. — Auf der Rudelsburg, wo die Kreisstände Sr. Maj. empfangen wollen, ist hierzu eine Festhalle gebaut. Zur Feier dieses Tages, den 7. Sept., ist von Johannes Stangenberger ein „Gedenkbuch der Rudelsburg“ erschienen, eine topographisch-historische Monographie mit einem Auszuge des Interessantesten aus den dasigen Fremdenbüchern vom 1826—1853. Beigegeben sind dem schön ausgestatteten Werke zwei Ansichten der Burg nebst dem wohlgetroffenen Portrait des Burgvogts Samuel. (Pr. 12 Sgr.)

— Halberstadt, d. 2. Sept. In der am 31. v. Mts. in Dschersleben abgehaltenen Generalversammlung der Actiönäre der Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn ist die Fortsetzung der Bahn zunächst bis zur anhalt-berenburgischen Grenze resp. Ballenstedt beschlossen worden, wobei darauf Bedacht genommen werden soll, daß sich dieser nahe an Suderode und Gerndorfe vorüberführenden Bahn Zweigverbindungen bis Balle und Blantenburg anschließen sollen. Dieser Bau ist zwar vor der Hand ein selbstständiges Unternehmen, es ist aber dabei darauf Rücksicht genommen worden, daß er später bis Nordhausen u. fortgesetzt werden wird. Da bei der Weiterführung der Bahn 3 Linien in Vorschlag gebracht sind und eine dieser Linien schon diesseits Halberstadt, bei Nienhagen abzweigen soll, so ist in Halberstadt eine gewisse Beforgnis rege geworden. Es soll daher zur Abwendung der Halberstadt drohenden Gefahr an Se. Excell. den Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten Hrn. v. d. Heydt eine Vorstellung von der hiesigen Stadt gerichtet werden.

— Magdeburg, d. 3. Sept. Durch eine Bekanntmachung des Ober-Präsidenten wird der Communal-Landtag der Altmark zur Erledigung der laufenden Geschäfte auf den 7. November d. J. zusammenberufen.

Bekanntmachungen.

Ackerverpachtung.

Zur öffentlichen Verpachtung von ungefähr 17 Morgen Stadtfacker in den langen Aedern, 1¹/₂ Morgen an der Maille und 5 Morgen hinter dem Dekonom Schüller'schen Gehöft habe ich im Auftrage des Eigenthümers einen Termin am 15. dieses Monats Nachmittags 3 Uhr in meinem Geschäftszimmer angesetzt. Die Bedingungen liegen bei mir zur Einsicht bereit. Halle, den 3. September 1853. Niemer, Justiz-Rath.

Verkauf.

Im Auftrage des Herrn Franz Krietsch zum Verkauf dessen Grundstücks nebst allem Zubehör, nämlich dem große Werder Nr. 14 belegenden, zu jedem größeren kaufmännischen Unternehmen sich vorzüglich eignenden circa 2 Morgen 24 Rutzen großen Trockenplage nebst Speichern, Waarenschuppen und Wohngebäuden u. s. w., habe ich einen Termin auf den 12. September c. Nachmittags 3 Uhr in meinem Geschäftszimmer, Poststraße Nr. 1, anberaumt. Kauflustige werden dazu mit dem Bemerkten eingeladen, daß die Verkaufsbedingungen schon vor dem Termine bei mir eingesehen, auch Gebote schon vor dem Termine abgegeben werden können, die Erklärung über den Zuschlag aber im Termine selbst sofort erfolgen wird. Magdeburg, den 1. September 1853. Der Rechts-Anwalt und Notar Dürre.

Thüringische Gewerbe-Ausstellung in Gotha.

Nach uns gemachter Mittheilung haben mehrere Aussteller ihre Gegenstände nicht bis zum 21. Sept. belassen können und der Schluß mußte daher nun auf den 11. Septbr. festgesetzt werden. Die 15 Preisrichter, welche über die Zuerkennung der silbernen und bronzenen Medaillen für die vorzüglicheren Arbeiten entscheiden sollen, werden am 4. c. zusammentreten und als die auch hiesigen Orts bekanntesten unter denselben nennen wir den Geh. Rath Professor Schubarth, sowie den Director des Gewerbe-Instituts Dr. Druckenmüller zu Berlin und den Maschinenmeister Brandt zu Erfurt.

Die Handelskammer.

Au alle Kranken!

Welche sich der Fichtennadel-Bäder bedienen wollen, und unsere Anstalt nicht besuchen können, offeriren wir ein hinlängliches Quantum Fichtennadel-Decoct von ausgezeichnete Güte zu 24 Bädern hinreichend, zu dem Preise von 6 Thaler Pr. Cour.

Wer das Baden nicht haben kann, und sich Morgens und Abends den ganzen Körper damit warm zu 26 bis 27 Grad R. wäscht (oder noch besser mit der Bürste frothirt), was eben so wirksam ist, erhält ein hinlängliches Quantum Decoct zum Frothiren und Waschen, auf 24 Tage zu 3 Thaler Pr. Cour.

Die überraschenden Erfolge, welche durch unser Fichtennadel-Decoct erzielt worden sind, veranlassen uns, das geehrte Publikum auf dessen Heilkraft aufmerksam zu machen. Als vollkommen und oft in überraschender Weise sind genesen: die an allgemeiner Nervenschwäche, Gicht, Rheumatismus, Hypochondrie, chronische Hautausschläge, Hämorrhoidal- und sonstige Unterleibsleiden, besonders der Leber, Syphilis, Scropheln, tuberkulöser Lungenschwindsucht und englischer Krankheit leiden. Die eigenthümliche Bereitung, welche uns keine andere Anstalt nachzumachen im Stande ist, gründet seine Heilkraft auf das richtig specifische Gewicht in Betreff der Heilung auf den menschlichen Organismus.

Wir legen jeder Sendung eine auf Erfahrung gegründete Gebrauchsanweisung über deren Wirkung bei und sorgen für den billigsten Transport.

Die Bestellungen wolle man an die unterzeichnete Direction oder an Herrn Eduard Stieckrath in der Expedition dieser Zeitung, welcher dazu und zur Empfangnahme der Gelder Vollmacht erhalten hat, machen.

Die Direction des Fichtennadel-Bades in Blankenburg bei Rudolstadt in Thüringen.

Eine neumilchende Kuh mit dem Kalbe verkauft Nöllig in Langenbogen.

Jagdverpachtung.
Auf den 6. Septbr. Nachmittags 1 Uhr soll die Jagd auf der Volkmarischer Feldflur verpachtet werden.
Volkmarisch, den 3. Septbr. 1853.
Die Ortsbehörde.

Auf der Grube „Belohnung“ bei Halle wird die Tonne Braunkohle von heute ab für 3/4 verkauft. Der Steiger ist angewiesen worden, nur frisch geforderte Kohle zu verabfolgen.
Halle, den 1. September 1853.
Der Gruben-Vorstand.

Gasthofs-Verkauf.
Ein sehr besuchter Gasthof in der Nähe von Halle, in dem auch eine Speisewirtschaft mit sehr gutem Erfolge zu betreiben ist, nebst Gartenanlagen, Kegelbahn und großem Saale, ist wegen Familienverhältnissen des Besitzers sofort gegen wenig Anzahlung billig zu verkaufen. Auch würde ein städtisches Grundstück als Anzahlung angenommen werden. Unterhändler werden verbeten, und wollen reelle Käufer sich nähere Auskunft holen bei Herrn **H. Dix** in Halle, Rathhausgasse Nr. 250.

Die Wittve eines Beamten, welche in der Nähe des Waisenhauses wohnt, ist geneigt Mädchen, welche die hiesigen Schulen besuchen sollen, in Pension zu nehmen. Ueber die günstigen Bedingungen wird außer dem Herrn Inspektor Dieck sehr gern Auskunft erteilt.
Dr. **Geßlein**.

Geschäfts-Verpachtung.
Ein sehr gangbares und in besser Lage der Stadt Cottbus belegenes Material- u. Farbwaaarengeschäft ist unter annehmbaren Bedingungen sofort zu verpachten. Näheres ertheilt **Heine** im Geschäft bei Herrn **Moritz Förster** am Markt.

Es ist am Donnerstag beim Concert auf dem Jägerberge ein hellwollenes Sommerjuch abhanden gekommen. Sollte es Jemand aus Versehen an sich genommen haben, so bittet man es abzugeben Hospitalplatz Nr. 1955/86.

Ein schwarzer Pudelhund, auf den Namen „Nolle“ hörend, ist abhanden gekommen. Der Wiederbringer erhält eine gute Belohnung bei **Albrecht** in Dorfstädt.

Für ein Material-Geschäft in einer Mittelstadt suchen einen befähigten Gehrling **Robert Pils & Comp.**
Halle a/S., den 3. Septbr. 1853.

Frischer Kalk
Dienstag den 6. Septbr., so wie Mauer- und Dachsteine, Chamot- und poröse Steine am Hamsterthore zu Halle. **Stengel**.

Frischer Kalk den 8. September in der **Kirchner'schen** Ziegelei am Klausithore.

Harlemer Blumenzwiebeln.
Die Ankunft meiner ersten Sendung von ächten **Harlemer Blumenzwiebeln**, bestehend in den vorzüglichsten Sorten **Giacinthen, Tulipanen, Narcessen, Taceten, Jonquillen, Crocus** und **Raunfelseln** zeige ich hiermit an und sind Preisverzeichnisse darüber unentgeltlich zu haben.
C. S. Nisfel am Markte.

Hornspäne,
rein und trocken, kaufe ich wieder in jeder Quantität. **W. Sachtmann** in Halle.

Zwei fette Schweine
stehen zum Verkauf bei **Jäckel**, Steinstraße.

Schöne Gardefer Citronen
empfehle bei Hunderten und einzeln zu billigen Preisen
Julius Riffert.



Chinesisches Haarfärbungs-Mittel
mit welchem man Kopf-, Aug- u. Barthaare mit einem Male Beseuchten sogleich für die Dauer schwarz färben, so daß man dasselbe mit Seife auswaschen kann. Für den Erfolg wird garantirt und im Nichtwirkungsfalle der Betrag zurückgezahlt. Preis à Flacon 25 Sgr.
Herr **A. Nennensfennig** hat alleiniges Lager von uns.
A. Rothe & Comp. in Berlin.

Aromatische Kräuter-Seife in Stücken à 5 Sgr. Diese mittelst kräftiger, frischer Frühjahrs-Kräuter bereitete Seife, als vorzüglich für jede Toilette und Haushaltung zu empfehlen, besitzt die Eigenschaften, daß sie die so lästigen Hautausschläge, Sommersprossen, Finnen, Flechten u. dergl. entfernt, und bei fortgesetztem Gebrauch den Teint nicht nur verschönert, sondern bis in's späteste Alter frisch und belebt erhält.

Zu haben bei **C. Haring**, Nr. 200.

Hamb. Preßhese täglich frisch, beste **Glanz- u. Stärke** billig bei **Fr. Mitreuter**, Bedershof Nr. 734.

Wettiner Wochenblatt, zugleich für Gänner, Abos. u. Umgehend, gehen in 68 Drückmaschinen, empfiehlt sich zur Annahme aller Arten Besannmachungen. Die Buchdruckerei von **H. Gubermann** in Wettin stellt die billigsten Preise.

Schiffer zum Kohlen- und Rübenfahren werden sofort für die Zuckerfabrik in Trebitz b. Wettin gesucht und haben sich daselbst zu melden.

Für Jagdliebhaber.
Bei Eröffnung der Jagd erlaube ich mir mein bedeutendes Gewehrager, bestehend in circa 100 Stück feinen Herzberger, St. Etienner und Lütticher Doppelgewehren, Büchsen und Büchsstinten in den verschiedensten Preisen, den Herren Jagdliebhabern angelegentlich zu empfehlen, und verspreche zugleich eine billige und solide Bedienung.
Setztädt, d. 3. Septbr. 1853.
Wilhelm Dammann.

In allen Buchhandlungen (in **Halle** in der **Pfeffer'schen** Buchhandlung) ist zu haben:

Friedr. Stolz: Gründliche Anweisung zur orientalischen Malerei,
Transparent-Malerei und zum Uebertragen von Kupferstichen auf Holz, Pappe u. s. w.; nebst Belehrungen, das Zeichnen von Kupferstichen, Karten und allen Wasserfarben-Malereien, Relief-Arbeiten in Moos und Haar, Bronziren der Bilderrahmen u. dergl. betreffend, sowie Anweisungen, alle hierzu erforderlichen Lacke und Gummiauflösungen u. dgl. m. zu verfertigen. Für jeden Diszippanten der Malerei, für junge Damen, sowie insbesondere für Lackirer von Holz-, Blech-, Leder- und Wachs-tuch-Waaren. Mit 5 lithographirten Tafeln. 8. geb. Preis: 15 Sgr.

Handbuch der Miniatur- und Gouache-Malerei.

Von **St. Fr. Constant-Viguiet** in Paris. Verbunden mit einer Abhandlung über Sepie und Quarell von **F. D. Langlois de Longueville**. Aus dem Französischen. Mit 4 Tafeln Abbildungen. 8. geb. Preis: 20 Sgr.

In einem Taback- und Materialgeschäft wird zum 1. October a. c. ein Lehrling gesucht. Näheres im Laden gr. Steinstr. Nr. 83.

Gedauer-Schwetsche'sche Buchdruckerei in Halle.

Pferde-Verkauf in Gröbzig.
Dem betreffenden Publikum zeigen wir hiermit an, daß wir **Donnerstag den 8. September** c. mit einem starken Transport 1 1/2- und 2 1/2-jähriger Fohlen hier selbst eintreffen.
Gebrüder Kersten in Gröbzig am Markte.

Ger. Rheinlachs, Rindszungen, Elb-, Lüneb. u. Lauenb. Brücken, Auf- u. Hamb. Caviar, Franz. Trüffel in Blechbüchsen u. Gläsern, Sardines à l'huile, Franz. engl. u. Düffel. Senf, Ital. Macaroni, fr. Estragon-Essig in 1/1 u. 1/2 Fl., Neue Gard. Citronen, Emmenth. Schweizerkäse, Parmesan- u. Cheddar-Käse, Prus. Sardellen, Neue holl. u. engl. Vollheringe, Straßb. Gänseleber-Past. in Terrinen, Morcheln, Ger. Salami, Goth. Cervelatwurst

empfeht **J. A. Nürnberg** in Leipzig, am Markt Nr. 7.

Paradies.
Heute, Dienstag den 6. Septbr., Concert, Anfang 6 1/2 Uhr. **C. John**, Stadtmusikdirector.

Bad Wittkeind.
Heute Nachmittags 4 Uhr Concert.

Marktberichte.
Magdeburg, den 3. September. (Nach Wispeln.)
Weizen 68 — 78 # Gerste 39 — 46 #
Roggen 50 — 58 # Hafer 28 — 32 #
Kartoffelspeck, die 14,400 % Kralles 42 #.

Quedlinburg, den 1. September. (Nach Wispeln.)
Weizen — — # Gerste — — #
Roggen — 57 — # Hafer — 32 — #
Raff. Rübel 13 — 14 #.
Reind. 12 1/2 — 13 #.
Rübel pro Centner 12 1/2 #.

Nordhausen, den 1. September.
Weizen 2 # 25 Sgr bis 3 # 10 Sgr
Roggen 2 # 10 — — # 2 # 18 —
Gerste 1 # 25 — — # 2 # 7 1/2 —
Hafer 1 — — # 1 # 7 1/2 —
Rübel pro Centner 13 #.
Reind. pro Centner 12 1/2 #.

Wasserstand der Saale bei Halle
am 4. Septbr. Abends am Unterpegel 5 Fuß 4 Zoll.
am 5. Sept. Morgens am Unterpegel 5 Fuß 4 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
den 3. September am alten Pegel 36 Zoll unter 0,
am neuen Pegel 4 Fuß 2 Zoll.

Schiffahrtsnachricht.
Die Schlenke zu Magdeburg passiren:
Aufwärts: d. 3. Sept. **H. Herzog**, Güter, von Magdeburg n. Mühlberg. — **J. Meubius**, desgl. nach Dresden. — **C. Koch**, Nr. 63, desgl. — **G. Dümmling**, Güter, v. Hamburg n. Dresden. — **F. Andreat**, 2 Rähne, Eisenbahnsmellen, v. Riepe n. Budau. — **H. Ederwärtz**, d. 3. Sept. **W. Ködlig**, Brennholz, v. Riepe n. Magdeburg. — **W. Kttner**, Steinsohlen, v. Dresden n. Ruff. — Magdeburg.
Magdeburg, den 3. September 1853.
Königl. Schlenke-Amt. **Haafe**.

Frankreich.

Paris, d. 3. Sept. (Tel. Dep.) An den Mauern von Rheims find in Folge der Brod-Vertheuerung Brandbriefe angeheftet gefunden worden.

Großbritannien und Irland.

Dublin, d. 30. August. Gestern um 10 Uhr betrat Victoria zum zweiten Male seit ihrem Regierungsantritt den irischen Boden und zwar auf demselben Punkte, wo sie bei ihrem ersten Besuche gelandet war. Wenige Minuten später, und sie stand am Eingange der Stadt überreichte. Heute Morgen erschien die Königin zum ersten Male im Ausstellungsgebäude. Das Arrangement war ungefähr dasselbe wie bei der feierlichen Eröffnung des Londoner Krystallpalastes. Der Präsident des Executive-Comitês las eine Adresse an die Königin, eine zweite an Prinz Albert; die Königin erschien im vollen Staate, und begab sich nach Empfangnahme der Adressen nach den Gemälde-Abtheilungen und den übrigen hervorragenden Punkten des Gebäudes, in dem ungefähr 15,000 Personen versammelt waren. Die ganze Feierlichkeit dauerte nicht über eine Stunde. Die Antwort der Königin auf die Adresse der Corporation lautet: „Es ist mein innigstes Bestreben, den Gewerbsleiß meiner irischen Unterthanen zu ermuntern und die vollständige Entwicklung der großen natürlichen Hülfquellen Irlands zu fördern. Ich theile mit Ihnen den zuverlässigsten Glauben, daß die überraschende Schauffellung all' der herrlichen Kunst- und Industrie-Erzeugnisse, die mich hier umgeben, nicht nur als Beweis glücklicher Anlagen, sondern auch als eine erfreuliche Offenbarung ausdauernder Thätigkeit, die vom Segen der göttlichen Vorsehung begleitet, eine unfehlbare Quelle des Volkswohlstandes ist, gewürdigt werden muß.“

Orientalische Angelegenheiten.

Von verschiedenen Seiten geht jetzt der Wortlaut der Wiener Ausgleichsnote ein: von Konstantinopel und von London. Er stimmt fast wörtlich mit dem bereits in (Nr. 195 d. 3.) der „Köln. Zig.“ mitgetheilten Texte überein. Im Folgenden sind die betreffenden Stellen des Wiener Notenentwurfs und die türkischen Abänderungen neben einander gestellt, wie sie sich in Londoner Zeitungen finden: Wiener Notenentwurf. Wenn die russischen Kaiser seit ihren Eifer für die Aufrechterhaltung der Immunitäten und Privilegien der griechisch-orthodoxen Kirche im Gebiete des Sultans an den Tag legten, so haben sich ebenso die Sultane nie geweigert, diese Gerechtsame stets von Neuem durch solenne Akte zu bestätigen, welche ihre feste Güte in Betreff ihrer orthodoxen Unterthanen bezeugten. Abänderung: Was den Kultus und die orthodoxe griechische Kirche betrifft, so haben die Sultane nie aufgehört, aber die Aufrechterhaltung der Immunitäten und Privilegien dieses Kultus und dieser Kirche im osmanischen Reiche zu wachen und sie auf Neue durch solenne Akte zu bestätigen, welche ic.

Wiener Entwurf: Et. Maj. der Sultan, von dessen Wohlwollen befehle und in der Absicht, Er. Maj. dem Kaiser von Rußland einen Beweis seiner aufrichtigen Freundschaft zu geben, hat hierbei nur seinem unbegrenzten Vertrauen in die erhabenen Eigenschaften seines hohen Freundes und Alliierten Gehör gegeben und es gewürdigt, die Vorstellungen des kaiserlichen Reichs (representations) die Mittheilungen (communications) etc. Wiener Entwurf: Der Unterzeichnete (Reichsd. Vassalo) hat demzufolge die Dreie empfangen, durch Gegenwärtiges zu erklären, daß die Regierung Er. Maj. des Sultans den Botschaften und dem Geiste der Freundschaftserklärungen von Kaiser Nikolaus treu bleiben wird. Abänderung: von Kaiserlich kaiserlich beauftragt durch den Betrag von Adrianopel (confirmés par celui d'Adrianopel) bezüglich der Protektion des christlichen Kultus durch die Pforte etc. Wiener Entwurf: Und daß weiter der griechische Kultus in voller Gleichheit Theil nehme an den Vortheilen, welche den anderen christlichen Riten, (sei es durch Konventionen oder besondere Anordnungen bewilligt worden sind. Abänderung: an den Vortheilen, welche bewilligt worden sind und welche bewilligt werden möchten den anderen christlichen Gemeinschaften als osmanischen Unterthanen.

Bermischtes.

— Nürnberg, d. 1. Septbr. In der heutigen 3ten Plenar-Sitzung der Versammlung deutscher Land- und Forstwirthe wurde vor Beginn der Debatten über die Wahl der Orte für die Versammlungen der Jahre 1854 und 1855 beraten und auf eine freundliche Einladung der Stadtbehörden Clevé's und auf die Empfehlung dieser Wahl durch anwesende Delegirte der dortigen landwirthschaftlichen Vereine diese Stadt durch einstimmigen Beschluß zum Sitz der nächstjährigen Versammlung bestimmt, wozu auch schon die Genehmigung der Regierung in Düsseldorf eingeholt und eine Unterstützung

vom Staate in Aussicht gestellt ist. Für 1855 wurde Prag bestimmt. Zum ersten Präsidenten der nächsten Versammlung wurde Freiherr v. Karnak von Burgbornheim, Präsident des landwirthschaftlichen Centralvereins in Rheinpreußen, und zum 2. Präsidenten Ober-Bürgermeister Justizrath Stupp aus Köln gewählt. — Athen, d. 26. Aug. Erben ist durch ein Erdbeben fast ganz zerstört worden.

Fremdenliste.

- Angelommene Fremde vom 3. bis 5. September. Kronprinz: Hr. Rittergutsbes. v. Kunz a. Polign. Die Hrn. Offiz. Graf v. Flemming u. v. Henning a. Erfurt. Hr. Gutsbes. Berendt a. Barchin. Mad. Wex a. Halberstadt. Hr. Geh. Rath v. Jordan a. Magdeburg. Die Hrn. Kauf. Brauer a. Hamburg, Gredy a. Bordeaux, Feitel a. Kassel, Gräber a. Hannover, Schäfer a. Kuff, Köhler a. Kassel, Baumann a. Dresden, Gottschalk a. Berlin. Frau v. Neumann nebst Frau. Tochter a. Weiden. Hr. Ober-Reg.-Rath u. Bürgermstr. Hesselbach u. die Hrn. Kauf. Reichardt u. Hennig a. Magdeburg. Hr. Condit.-Rath Dr. Hill a. Magdeburg. Stadt Aachen: Hr. Rittergutsbes. v. Heller a. Schleien. Hr. Partit. Noller a. Berlin. Hr. Partit. v. Claus a. Würtemberg. Die Hrn. Kauf. Vorhardt u. Christophler a. Berlin, Pippach a. Stuttgart, Fischer a. Amsterd., Frische u. Hoppach a. Magdeburg, Appel a. Berlin, Köhler a. Brandenburg. Hr. Rittergutsbes. Schlabach a. Dettmold. Hr. Rentier v. Steinhilber a. Bielefeld. Goldener Hahn: Hr. Pred. Langenter a. Oldenburg. Hr. Privatsek. Krause a. Hannover. Hr. Pharmaceut Stülpnagel a. Berlin. Hr. Dr. jur. Kretzmann a. Rottwil. Hr. Syndicus Wilschmi a. Alsfeld. Frau. Gröndel a. Selungen. Die Hrn. Kauf. Schiffer a. Remscheid, Weisburg a. Annaberg, Bremer a. Schwag, Berninghaus a. Hagen, Reimbach a. Berlin, Just a. Magdeburg, Frommann a. Würzburg. Mad. Welf a. Weimar. Hr. Assistent Meyer a. Lemberg. Hr. Ingen. Fischer a. Ohlau. Hr. Defon.-Commiss. Weinius a. Serrin. Anglischer Hof: Hr. Postsecretar Er. Maj. des Königs Gerold a. Berlin. Hr. Dr. Rufe a. Epping. Die Hrn. Kauf. Koch a. Hamburg, Krieger a. Fulda, Schramm a. Berlin, Meyer a. Bremen, Claus a. Acherleben, Hornquist a. Altona, Böcher a. Köln, Lepetit a. Strasbourg, Wegner a. Bremen. Hr. Reg.-Rath Stedel a. Dresden. Hr. Partit. Ahterfon a. Braunschw. Hr. Fabrik. Weiland a. Fulda. Hr. Rent. Knorr a. Detmold. Hr. Deichsel. Hoppold u. Hr. Postschlichter Witt a. Berlin. Goldener Löwe: Hr. Gastgebr. Franke a. Leuchthaus. Hr. Kaufm. Cuyner a. Memm. Hr. Mühlbes. Geyh a. Briesg. Hr. Notar Grundmann a. Greifswalde. Hr. Assessor Reinecke a. Königsberg. Hr. Condit. Grundmann a. Brunsion. Hr. Weich. Kersten a. Frankfurt. Die Hrn. Stud. theol. Gebr. Willmeyer a. Brestlau. Hr. Damm. Arnold a. Hensbach. Hr. Kaufm. Grüneberg a. Heiligenfeld. Hr. Assessor Gerold a. Königsberg. Hr. Rent. Gerold a. Heiligenfeld. Stadt Hamburg: Hr. Commertzien-Rath Kuntzeff a. Danzig. Hr. Hausbes. Kubow a. Berlin. Hr. Ger.-Assessor Alfer a. Grünberg. Hr. Fabrik. Schmidt a. Bitterfeld. Hr. Gutsbes. Forstberg a. Krasfeld. Hr. Damm. Madensen a. Reghshau. Hr. Damm. Korbisch a. Niendorf. Die Hrn. Kauf. Grosse a. Magdeburg, Reiser a. Berlin, Brähler a. Saalfeld, Peter a. Bremen. Hr. Oberkell. v. Wiltner u. Hr. Major Gerant a. Dresden. Hr. Musik.-Dir. Kunze a. Bernburg. Hr. Damm. Plof a. Heinsdorf. Hr. Gynast. Lehrer Penneberg a. Bonn. Hr. Rittergutsbes. Volze a. Snelzig. Hr. Stad. med. Danne u. Hr. Defon. Haring a. Dessau. Hr. Rent. Bremer a. Magdeburg. Goldene Kugel: Die Hrn. Kauf. Schönham a. Magdeburg, Freund a. Braunschweig, Ludwig a. Bernburg. Die Hrn. Fabrik. Reberg a. Wilschhausen, Wilschstein a. Sietlin, Ruhn a. Wittweide. Hr. Brennermeister, Degehards a. Horthausen. Hr. Rittergutsbes. Schröfer a. Braunlage. Hr. Weinhilf. Schwarz a. Würzburg. Hr. Defon. Haring a. Dessau. Magdeburger Bahnhof: Hr. Appellat.-Ger.-Rath Künzer a. Nürnberg. Hr. Partit. Eppstein a. Eisenach. Durch Durch die Fürstin Schwarzberg in. Dinesch. a. Wien. Hr. Buchhldr. Wren a. Brestlau. Hr. Kaufm. Lindemann a. Frankfurt. Hr. Graf Schöndell a. Sietlin. Hr. Geh. Justiz-Rath Jauer u. Hr. Geh. Rath Krawat a. Berlin. Hr. Fabrik. Urtel a. Wien. Hr. Reg.-Rath Osten a. Grunau. Hr. Ober-Jäger. Meiss a. Erfurt. Hr. Cand. theol. Schulz a. Seegerha. Hr. Director. Werten a. Hwerwick. Die Hrn. Kauf. Kensch, Kalline u. Erlicher a. Hamburg, Ehrenhardt a. Magdeburg. Hr. Dr. phil. Sibson a. Eisingburg. Hr. Rent. Hierich a. Petersburg. Hr. Superint. Kupert a. Bremen. Hr. Prähg. Weyneton a. Stade. Frau Rent. Zable a. Hannover. Hr. Gericht. Dir. Neumann a. Wülfungen. Hr. Rechts-Anwalt Köder a. Krolsen. Hr. Prof. Weisendorff nebst Fam. a. Erfurt.

Meteorologische Beobachtungen.

	4. September.	Morgens 6 Uhr.	Nachm. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.
Luftdruck	334,10 Par. L.	335,55 Par. L.	337,08 Par. L.	336,68 Par. L.	
Dampfdruck	4,71 Par. L.	3,89 Par. L.	3,95 Par. L.	4,18 Par. L.	
Relat. Feuchtigk.	93 pCt.	58 pCt.	84 pCt.	78 pCt.	
Luftwärme	10,8 C. Rm.	14,2 C. Rm.	9,9 C. Rm.	11,6 C. Rm.	

*) Alle Luftpdruckbeobachtungen sind auf die Temperatur 0 C. R. reducirt.

Bekanntmachungen.

Notwendiger Verkauf bei Königl. Preuss. Kreis-Gerichte Wettin. Das zu Wettin in der Köbnig-Mark belegene, unter Nr. 152 des Hypothekenbuchs Wettin belegene, dem Schuhmachermeister Johann Friedrich Pax, den Geschwistern Friederike Rosine, Friederike Emilie, Friederike Anna und Marie Rosine Fricthar Pax, sowie der Friederike Henriette Rosine Rohde zugehörige Wohnhaus nebst Zubehör, nach der, nebst Hypothe-

ken-Schein in der Registratur einzusehenden Karte abgetheilt auf 302 Thlr. 26 Sgr. 3 Pf., soll am 7. September Vormittags 10 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst meistbietend verkauft werden.

Junge Leute, welche sich dem Baufach widmen wollen oder schon gewidmet haben, finden zu ihrer weiteren Ausbildung den 1. Octbr. c. Aufnahme bei Ed. Beetz, Zimmermeister.

Verpachtung. Das 3/4 Stunden vom Anhaltspunkte der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn bei Scheubitz belegene, ca. 1200 M. haltende, Rittergut Glesien soll von Johannis 1854 ab auf 12 Jahre verpachtet und der Mietungsstermin später in diesem Blatte bekannt gemacht werden. Pachtlustige können bei Unterzeichnetem die Bedingungen einsehen und über ihre Vermögensverhältnisse sich ausweisen. Wehlig bei Scheubitz. Der Justizrath Herrfurth.

Journal für moderne Stickerei,

Mode und weibliche Handarbeiten,

herausgegeben von Natalie von Herder,

bringt in monatlichen Heften in höchst eleganter Ausstattung:

- 1) ein sauber colorirtes Muster für Buntstickerei;
- 2) ein in Kupfer gestochenes Pariser Modebild;
- 3) einen großen Bogen mit Mustern für Weißstickerei, Puzgegenstände aller Art, Schnittmustern (Patronen), Möbel, Decorationen u. s.;
- 4) einen haben Bogen mit erklärendem Text zu den Mustern und neuen weiblichen Handarbeiten;
- 5) ein Feuilleton mit Novellen, dem neuesten Pariser Modebericht und „Mosaik“ aus der Zeitgeschichte;
- 6) sehr häufig in Extra-Beilagen musikalische Compositionen für Clavier und Gesang, colorirte Möbel und Drap-erie-Muster und andere praktische Gegenstände.

Folgt auf ein Quartal nur 3/4 Rthlr. eine II. Ausgabe (ohne bunte Stickmuster) nur 15 Sgr. pr. Quartal, und es werden vom 1. October an (sowie auch auf die früher erschienenen Quartale und Jahrgänge seit 1844) von allen Buchhandlungen Bestellungen angenommen und prompt ausgeführt.

In Halle von der Pfeffer'schen Buchhandlung.

Betten- und Bettfedern-Verkauf.

Mein Lager neuer fertiger Federbetten, ein- und zwischschläfrig, in blau und rothen Farben, Drell und Federleimwand, sowie fein gerissene böhmische Bettfedern und Daunen empfehle ich bei größter Auswahl zu den billigsten Preisen.

W. A. Krüger, früher Lange, Bett- und Federhandlung, Halle, im September 1853.

Auction.

Donnerstag den 8. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr sollen am Stege Nr. 1766 Kupfer, Eisen, Betten, einige Möbel, Hobelbank, Werkzeug, 2 große Mehlkasten, Stand- und Wasserfässer, 1 Partie Brennholz u. dgl. m. meistbietend verkauft werden.

Brandt.

Auct.-Commissarius und gerichtl. Veroror.

Verkauf eines Ritter-Guts

in Ostpreußen, ohnweit Königsberg, mit 145 Hufen (Preuß.) incl. 80 Hufen Wiesen, 30 Hufen gute Weidung, vollständiges Inventar, 60 Stück schöne milchende Kühe, 70 Stück Jung-Vieh, 20 Kohlen, Schäferei und gr. Brennerei, Ausfaat 800 Scheffel, circa zum 8. Korn Ertrag, 1400 Scheffel Kartoffel Ausfaat. Forderung 50,000 Rthl. mit 20,000 Rthl. Anzahlung, und kann sogleich mit einer schönen Erndte übergeben werden.

Selbstkäufer erhalten nähere Nachricht unter Adr. A. F. K. poste restante Halle a. S.

Mit Bezug auf meine spezielle Bekanntmachung in den Beilagen dieser Blätter Nr. 172 und 180 empfehle ich bei bevorstehender Bestellzeit mein starkes Lager von **ächtem peruanischen und Anganos-Guano** dem landwirthschaftlichen Publikum wiederholt zur geneigten Benutzung.

Halle, den 5. September 1853.
Carl Räumann,
große Ulrichsstraße Nr. 34.

Drei tüchtige Landwirthschafterinnen in ge- setzten Jahren, mit guten Kenntnissen versehen, weist zum 1. October noch nach

Frau Schaf, Gesinbvermieterin, Geiststraße Nr. 1132.

Fettvieh-Verkauf.

6 Stück fetze Ochsen hat zu verkaufen
F. Emilius,
Sönnern, den 31. August 1853.



Ein wachsender, schöner großer Hund, der die Kette gewohnt, ist zu verkaufen Schmeerstraße Nr. 723.
100 bis 150 Stück Lämmer oder junge Hammel, gelundes Vieh, werden zu kaufen gesucht. Gültige portofreie Offerten nimmt der Kaufmann Hr. Stadtrath Kerker zu Halle entgegen.

Guano,

echt peruanischen, empfiehlt billigt
L. Neufner,
H. Ulrichsstraße Nr. 1017.

Zu dem im October beginnenden Tanz-Cur- sus steht gefälligen Anmeldungen entgegen

W. Noeco,
Märkerstraße Nr. 455.

Ein Lehrling für eine Conditorei wird gesucht durch A. Linn, Lucke Nr. 1386.

Fahrleute,

die von meiner Grube „Moritz“ in den Böhmischen (Oberböhmischen) Fluß nach Salzmünde zum Fuhrlohn von 3 1/2 Rthl. pro Dornie Kohlen fahren wollen, können sich jederzeit beim Steiger Schröder auf der Grube melden und fortwährend auf Beschäftigung rechnen. Halle, im September 1853.
G. Spiegel.

Bekanntmachung,

Zum nächsten Freitag, als den 9. Sept. c. von Nachmittags 1 Uhr ab, be- absichtigen die Unterzeichneten in ihrem Besitze den größten Theil ihrer todtten In- ventarium, als: Wagen, Eggen, Pflüge, Walzen, Ketten, Kutschwagen, Schlitten, Pferdegeschirr, Futtermühle, verschiedene Gefäße u. s. w. und außerdem eine Quan- tität Dünger an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung zu verkaufen.
Schwittersdorf, d. 2. Sept. 1853.
Die Trifschschen Erben.

Privatunterricht in allen Schulgegen- ständen der Mathematik wird ertheilt. Die Adresse giebt G. Stückrath in der Exped. dieser Zeitung.

Geltige Reise sind noch abzulassen bei F. Schreck, Rittergasse Nr. 634.

Ein schönes Gut, separirt, mit 128 Morgen, ganz nahe bei Chaussee und Eisenbahn, und ein dergleichen mit 80 Morgen, sind billig zu verkaufen, und ein Gut mit 400 Morgen ist zu verpachten. Näheres bei A. Linn, Halle, Lucke Nr. 1386.

Im Verlage von J. G. Engelhardt in Freiberg erschien so eben und ist durch alle Buchhandlungen und Postanstalten zu beziehen:

Der Civilingenieur.

Zeitschrift für das Ingenieurwesen.

Unter besonderer Mitwirkung von

J. Weißbach,

und

C. N. Bornemann,

Professor an der K. S. Bergacademie zu Freiberg,

Kunstmeister und Bergamtsassessor zu Schneeberg,

herausgegeben

von

Dr. Gustav Zeuner.

Neue Folge. Erster Band. Erstes Heft.

Mit Tafeln und Holzschnitten.

eleg. gebestet. Preis eines Bandes von 8 Heften 7 1/2 Rthl.

Der Civilingenieur erscheint in Heften von 4 Bogen Stärke (gr. Quartformat), 8 einen Band bildend, jedes mit 3-4 Tafeln vollständig ausgeführter Zeichnungen und nach Befinden in den Text eingedruckten Holzschnitten. Die einzelnen Hefte werden regelmäßig nach Verlauf von 6 Wochen ausgegeben, so daß jährlich ein Band erscheint, einzelne Hefte eines Bandes werden nicht abgegeben.

Vorräthig in Halle in der Pfeffer'schen Buchhandlung.

Gebauer-Schweigsche Buchdruckerei in Halle.

Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung (Schwetschke). — Redakteur Dr. Schadeberg.

Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

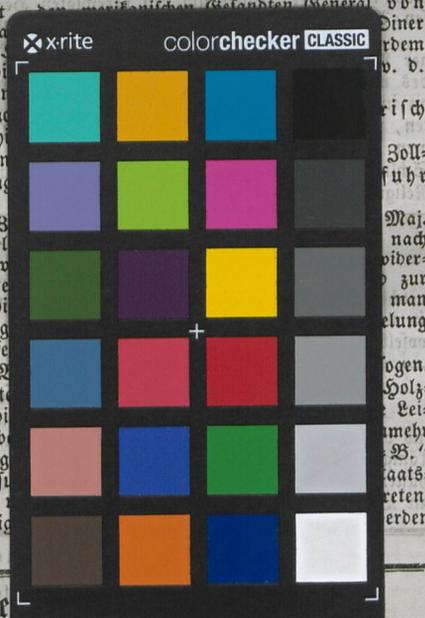
207.

Halle, Dienstag den 6. September
Hierzu eine Beilage.

1853.

Deutschland.

Berlin, d. 3. Sept. Se. Majestät der Königin kam heute gegen 8 Uhr nach Schloß Bellevue, wo um 10 Uhr Ministerrat stattfand. Derselbe endigte gegen 1 Uhr. Nach demselben Se. Majestät in Anwesenheit des Minister-Präsidenten und Humboldt in einer Privat-Audienz. Der Kaiser, der Prinzgen und demselben die Prinzen und Präfidenten der Herzogl. Sächsischen Hof wieder von hiesiger Seite, „Nation“ einen Antrag. Vor einiger Zeit ist von Rußland begeben wurde — dürfte mit werden. Die so wichtig antialtischen Dispositionen, „Corresp.“ implottet schreite an Stelle des bi-Prozesses über die Erledigung wird der Unterhändler. Hr. Görner der Beilegung



Kassel, d. 1. Sept. Prof. Bayerhoffer ist vom Schwurgericht zu Marburg am 22. v. M. zu einer 15jährigen Zuchthausstrafe wegen Hochverraths verurtheilt worden. Da derselbe nicht erschienen war, ist das Urtheil ein contumacienres gewesen, bei welchem die Geschworenen nicht mitgewirkt haben, sondern das von den Schwurrichtern allein gefällt worden ist. Bayerhoffer befindet sich bekanntlich schon seit zwei Jahren in Amerika. — Prof. Winkelblech ist von der Regierung in seine Funktionen als Lehrer der Chemie bei der höheren Gewerbschule wieder eingesetzt worden.

Frankreich.

Paris, d. 29. August. In Regierungskreisen äußert man sich mit einigem Unmuth über die immer deutlicher hervortretenden Tendenzen der nordamerikanischen „Demokraten-Regierung.“ Das Journal des Débats (zeitweise auch von der Regierung in Fragen influencirt, wo die halbamtlichen Organe nicht in Anspruch genommen werden sollen) giebt zu verstehen, daß der Königin von Spanien die Sympathien aller Regierungen folgen würden, wenn sie den für den spanischen Hof bestimmten nordamerikanischen Demokraten und Gesandten, Herrn Soule, nicht annehmen würde. Dies mißwollende Urtheil über die nordamerikanische Regierung hängt übrigens mit Nachrichten aus Konstantinopel zusammen, welche allerdings geeignet wären, die Aufmerksamkeit der europäischen Regierungen in hohem Grade auf die „neuen Staatsmänner in der westlichen Hemisphäre“ zu lenken. Man versichert nämlich aus der zuverlässigsten Quelle, daß der nordamerikanische Consul in Konstantinopel dem Sultan vorgestellt wurde und ihm eröffnete: daß die Regierung der nordamerikanischen Freistaaten mit Betrübnis dem Gange der russischen Politik im Oriente zusähe; daß das Cabinet von Washington glaube, die hohe Pforte werde sich durch fortwährende Nachgiebigkeit abschwächen; und endlich den Kunstgriffen der europäischen Diplomatie unterliegen; „daß die hohe Pforte die günstige Gelegenheit benutze, und mit

Titel

Portenfer. Berlin, New-York und ... Beitrag von J. A. Woygemuth, Sgr.

(Schluß aus Nr. 206.)

Der vierte Akt stellt uns die Verlegenheit der Römlinge zu Pfortas. Der Schicksal ihres Gefangenen Justus Hergott dar, der in durch Hinterlist in ihre Gewalt gerathen. Sie sind entschlossen, sein Leben zu gehen. Sie wollen ihn an das bischöfliche Gericht Raumburg abliefern. Aber der Weg dorthin ist ihnen verlegt, die Umgegend ist voller Kriegsvolk, „Rekerbanden“ des Kurfürsten, der ein Heer sammelt, um die Reichsacht gegen Magdeburg zu erheben. Man entschließt sich, den Gefangenen in die alten Ruinen Raumburg zu verbergen, um ihn von da aus in der Stille der Nacht auf verborgenen Wegen in die Hand des Bischofs nach Raumburg zu führen.

Interdessen trifft Kurfürst Moriz auf dem Schlosse der Altenburg ein reichliches Gefolge begleitet ein. Evangelische Abgesandte aus Erinnerung den Fürsten an sein protestantisches Gewissen und bringen, die Partei des Kaisers und der Mönche zu verlassen. Sie spreizen Magdeburg und mahnen ab von der Wollziehung der gegen diese ausgesprochenen Reichsacht. Hestius sagt: „Wir thun so gern auf unsre Fürsten Noth! Ein stillgemüthlich Volk der alten Zeit, um unsren Patriarchen möchten wir uns friedlich lagern, unter seines Daches Bereiteten Schätzen Glauben, Wissen, Kunst, Deutschlands Palladium, stützen, heimlich uns Doch endlich einmal in der Heimath fühlen!“

Der Fürst reißt „die Niegel seines Herzens“ auf:
„Euch sei's vertraut — doch euch nur sei's vertraut —
Ich breche mit dem Kaiser! Dieser Karl —
Der süßlich Karl von Habacht heißen sollt!
Ein Pfaff, ein Gleisner ist er! Alle Welt
Hat er verücht, auch mich hat er getraucht!
Ich glaub' an seinen Gel'muth, vertraut
Auf sein: „Ich führe Krieg nicht mit den Todten“
Dies Kaiserwort an Lüthers Grab; — verfolgte
Des alten Leuen Spur, der großen Rase
Schleichweg! — und find' in einer Wüste mich
Vor seiner Beute, dem zerrissenen Deutschland.
Da ist nichts Heiliges von seiner Gier,
Vor seines Aberglaubens blinder Wuth;
Falsch jedes Wort und ehros seine Ehr!
Denn in der römischen Arena wütht'
Er unsren Glauben, unsre Freiheit hin
Und hieb zuletzt noch in das Herz des Freundes.

— Wir denken aus dem kurzen Lager
Vor Magdeburg gar eine kurzweilige
Kriegsschul' zu machen, unbracht dort
Ein Heer zu sammeln, das mit nächstem Zeug
Sich auf den Feibern Deutschlands unter meiner
Glücksfahne soll entfallen! Der Altar
Der reinen Gotteslebr' im Vaterland
Heißt eine Kirck' aus Erz, heißt einen Wall
Von Panzermännern, eine Ludwigsmauer —
Denn das Wort ste sollen lassen sahn — bei Gott!

Der fünfte und letzte Akt führt uns in den alten Thurm der Burg-ruine, wo Justus nach einem qualvollen Belagerungsversuche dem Tode geweiht wird. Durch eine Mitwisserin des Komplotts wird die Noth des Gefangenen verrathen. Seine Freunde und die Umgebung des Kurfür-

